

Gute Nachrichten

» capito@augsburger-allgemeine.de

Paten lassen es blühen

Christoph Thieße und Lara Boye stehen auf der knallroten Drillmaschine. Mit so einer Maschine bringen Landwirte Samen in die Erde. Pflanzensamen sind das große Thema für Christoph Thieße und Lara Boye. Denn die beiden sind Mit-Gründer einer Firma, die Blüh-Patenschaften vermittelt. Wer der Firma Geld gibt, unterstützt sie darin, Wildblumen und Kräuter anzupflanzen. Dafür wird man Blüh-Pate und bekommt je nach Größe der Spende eine Saatmischung für den Garten und Honig. Das Projekt soll Insekten wie der Wildbiene helfen. Die Tiere finden durch die zusätzlichen Blumen und Pflanzen mehr Fressen als auf normalen Feldern. Außerdem haben sie einen Rückzugsort, der nicht mit Mitteln gegen Schädlinge und Unkraut besprüht wird. Die Firma von Christoph Thieße und Lara Boye pachtet die Flächen von Landwirten. „Es macht echt Spaß und man tut was Gutes“, fasst Christoph Thieße zusammen.

Euer **CAPITO**-Team



Christoph Thieße und Lara Boye stehen auf einer Drillmaschine, die Saatgut in die Erde bringt. Fotos: dpa

Witzig, oder?

Johannes kennt diesen Witz: Treffen sich zwei Gespenster. Meint das eine: „Du, stell dir vor, ich habe einen neuen Job im Restaurant.“ Fragt das andere: „Ach was, als Kellner?“ „Nee, als Tisch Tuch.“

Paulas Bildergalerie

WAS IHR TOLLES FÜR UNS GEMALT HABT:



Dieses schöne Bild hat Philipp, 6 Jahre, für uns gemalt.



Dieses bunte Frühlingsbild hat uns Emma, 8 Jahre, geschickt.



Pia, 7 Jahre, ist ein großer Pferdefan. Sie würde gerne wieder zusammen mit ihrer Freundin zum Reiten gehen.



Diese Feuerwalze wird in der Feuerwehrelbniswelt erzeugt. So weit oben an der hohen Decke ist sie für Menschen ungefährlich.

Fotos: Feuerwehrelbniswelt

Niemals selber löschen!

Feuerwehr Ab heute erfährst du jedes Wochenende im Mai, was genau die Feuerwehr macht und du bekommst wichtige Expertentipps. Heute geht's um richtiges Verhalten bei einem Feuer

VON LEA THIES

Wenn es brennt, dann kommt die Feuerwehr. Aber nicht nur dann. Die Feuerwehr hat in Deutschland viele verschiedene Aufgaben. Was sie genau macht und wie du den Rettungskräften im Einsatz durch richtiges Verhalten helfen kannst, das erfährst du im Capito-Feuerwehrmonat. Frank Habermaier gibt dir hier jedes Wochenende wichtige Tipps. Er war mal Chef der Augsburger Feuerwehr und hatte auch die Idee für die Feuerwehrelbniswelt. Das ist eine Art Mitmachausstellung für Feuerwehrfans. Heute erklärt er, wie man sich bei einem Brand richtig verhält.

● **Ruhe bewahren** Ganz wichtig: Wenn es brennt, dann solltest du zu allererst Ruhe bewahren und genau überlegen, was zu tun ist.

● **Nie selber löschen** Weil du als Nicht-Experte viele Fehler machen könntest, solltest du auf keinen Fall selber löschen, sagt Frank Habermaier. Besser ist: einen Erwachsenen zur Hilfe holen und die Feuerwehr unter

der Notrufnummer 112 alarmieren.

● **Vorsicht vor dem Rauch** Wenn es brennt, musst du dir als erstes einen Fluchtweg suchen. Bestenfalls hast du dir mit deinen Eltern vorher schon einmal überlegt, wie du etwa, aus welchem Zimmer der Wohnung oder des Hauses, schnell nach draußen kommst. Wichtig: „Nicht durch Rauch ins Freie laufen, sonst droht eine Rauchvergiftung“, warnt Frank Habermaier. Im Brandrauch befinden sich geruchlose aber extrem



Frank Habermaier

giftige Gase. „Wer dann einmal kurz Luft holt, muss husten und atmet die Gase dann noch tiefer ein. Drei bis vier Atemzüge reichen schon aus, um das Bewusstsein zu verlieren“, erklärt Frank Habermaier. Wenn gar nicht anders möglich, nur im absoluten Notfall: raus krabbeln, dabei nah am Boden bleiben!

● **Nicht nachschauen** Wenn du merkst, dass es hinter einer verschlossenen Tür brennt, dann darfst du auf gar keinen Fall die Tür öffnen und nachschauen. Dabei kann eine gefährliche Feuerwalze entstehen.

● **Feuer einsperren** Brennt es in dem Raum, in dem du dich gerade befindest, dann geh schnell raus und schließe die Tür. In-

dem du das Feuer einsperrest, können sich die Flammen nicht so einfach auf andere Räume ausbreiten. So verschaffst du der Feuerwehr ein bisschen Zeit. Ganz wichtig: Die Außentür zum Haus oder zur Wohnung nicht zusperren – sonst kommt die Feuerwehr ja nicht hinein.

● **Feuer aussperren** Ist der Fluchtweg versperrt, kannst du das Feuer auch aussperren. Schließe also alle Türen, die zwischen dir und dem Feuer sind – „je mehr, desto besser“, sagt Frank Habermaier. Dann alarmierst du die Feuerwehr. Hast du kein Telefon, dann mach dich am Fenster bemerkbar und rufe laut um Hilfe.

● **Nicht verstecken** Ganz wichtig: Befindest du dich in einem Haus, in dem es brennt, darfst du dich auf gar keinen Fall verstecken oder die Zimmertür absperrern. Sobald die Feuerwehr eintrifft, musst du laut um Hilfe rufen, damit dich die Rettungskräfte schnell finden und in Sicherheit bringen können.

➔ Mehr Infos feuerwehrelbniswelt.de

Wusstest du, ...

... dass sich brennendes Fett nicht mit Wasser löschen lässt? Solch ein Feuer lässt sich nur erstickern. Indem man zum Beispiel eine Löschdecke drüber wirft. „In brennendes Fett Was-

ser zu gießen, ist lebensgefährlich“, warnt Frank Habermaier. Dann entsteht nämlich eine Wasserdampf Wolke mit brennenden Ölteilchen. Dabei kann man sich schlimm verbrennen. (lea)

Vorsicht vor der Feuerwalze

Brände Frank Habermaier erklärt, wie sie entsteht und wie sie bekämpft wird

Wenn es in einem geschlossenen Raum brennt und dann jemand die Tür öffnet, kann eine gefährliche Feuerwalze entstehen. Das ist eine 1000 Grad heiße Stichflamme aus brennenden Gasen, die sich wie eine Walze unter der Decke entlangbewegt.

In der Feuerwehrelbniswelt in Augsburg können Besucher so eine künstliche Feuerwalze erleben. In einem besonderen

Raum wird an der Decke in fünf Metern Höhe eine künstliche Feuerwalze erzeugt. Wer mehrere Meter darunter steht, merkt einen sehr warmen Luftzug auf der Haut. Und man bekommt eine Ahnung, wie heiß die Feuerwalze ist. In der Feuerwehrelbniswelt ist sie für die Besucher ungefährlich. Anders ist das aber bei einem echten Brand.

Entsteht eine Feuerwalze in einem normal hohen Raum, dann schießt sie durch die obere Hälfte des Türrahmens, sobald jemand die Tür öffnet.

Weil die Feuerwehr um die Gefahr durch Feuerwalzen weiß, üben die Männer und Frauen solche Einsätze immer wieder. Sie kriechen dann in Schutzkleidung zur Tür, hinter der es brennt. Eine Person öff-

net die Tür einen Spalt, die andere spritzt sofort Wasser an die Decke. Das wird drei Mal wiederholt. So werden die heißen Rauchgase abgekühlt und verwirbelt. „Eine Feuerwalze zu bekämpfen, ist alleinige Aufgabe der Feuerwehr“, betont Frank Habermaier. Daher ist es wichtig: Tür geschlossen lassen und sofort die Feuerwehr rufen. Und bloß nicht selber löschen. (lea)

GRIECHENLANDREISE (2)

Ein Bummel durch Athen

VON LAURA GLATZEDER UND CHRISTINA BREHM

Die Schülerinnen und Schüler aus der Zwölften Klasse am Carl-von-Linde-Gymnasiums Kempten wollten eigentlich eine Kursfahrt nach Griechenland machen und dort bedeutende Stätten ansehen. Da das durch die Corona-Pandemie nicht möglich ist, haben sie nun die Orte digital besucht und Spannendes herausgefunden. Was genau, erfährst du nun samstags in der kleinen Serie „Griechenlandreise“:

In Griechenland wohnen insgesamt ungefähr zehn Millionen Menschen und circa fünf Millionen davon, also die Hälfte, in der Stadt Athen. Sie ist als Hauptstadt auch das politische, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes.

Zwischen den Menschen dort gibt es eine große Verbundenheit, ein „Jeder-kennt-Jeden-Gefühl“. Die Stadt bietet etwas für jedermann. Athener lieben Volksfeste, denn sie tanzen und feiern gerne. Es gibt drei Hauptfeste im Jahr: ein Kunstfest im Sommer, ein Weinfest im Winter und ein Essensfest im Herbst.

Will man die Stadt genauer erkunden, gibt es viele weitere interessante Sehenswürdigkeiten – es muss nicht immer die Akropolis sein. Euch interessiert Kunst? Dann schaut bei der Kathedrale Mariä Verkündigung vorbei. Sie ist die größte und wichtigste Kirche in ganz Griechenland. Ihr farbenfrohes Aussehen stammt aus verschiedenen Zeitaltern. Euch interessiert die Welt der Götter und Gelehrten? Dann sind das Hadrians-Tor und das „Lykeion“ genau das Richtige. Das Hadrians-Tor ist ein Marmorbogen, der den Eingang zum prachtvollen Tempel von Zeus bildet. „Lykeion“ ist der Name eines antiken Gebäudes, in dem sich die großen Denker trafen und diskutierten. Euch interessiert der Teil der Stadt, in dem man am besten bummeln kann? Für einen gemütlichen Spaziergang mit der Familie bieten sich die Plaka und die Agora an. Sie sind die ältesten Stadtteile Athens und manche ihrer Häuser sehen von außen noch fast genauso aus wie vor zweitausend Jahren.



In der Altstadt von Athen sehen manche Häuser noch aus wie vor zweitausend Jahren. Foto: Milan Gonda, stockadobe.com